

Hand in Hand

RONALD McDONALD
HAUS ST.GALLEN



Editorial

Sandra Huber
Hausleiterin



«Auf zu neuen Ufern in bekann- ten Gewässern»

So hat es sich angefühlt, als ich die Stelle der Hausleiterin im November antrat. Ich bin dankbar für die Möglichkeit, das Haus St.Gallen als ein «Zuhause auf Zeit» weiterführen zu dürfen.

Stets unterstützt werde ich durch unseren Stiftungsrat und von dem engagierten Mitarbeiterinnen- und Freiwilligen-Team. So fühle ich mich bereit, willkommen und gestärkt für die vielfältigen Aufgaben.

Es ist mir ein grosses Anliegen, den Eltern und Geschwisterkindern weiterhin einen Ort der Geborgenheit, des Auftankens und des Kraftschöpfens zu ermöglichen.

Allen, die das Elternhaus in verschiedensten Formen durch Zeit-, Geld-, Sachspenden und gute Gedanken unterstützen, danke ich von Herzen. Nur so können wir weiterwirken.

Engelflug zum Himmel und wieder zurück – Lichtwesen Luc

Im Herbst 2020 erkrankte Luc plötzlich. Niemand hätte gedacht, dass ab diesem Zeitpunkt eine so lange Reise mit viel Schmerz, Trauer, Angst aber auch Hoffnung und Wunder beginnen würde.

Unser Sohn Luc bekam von einem auf den anderen Tag Fieber und zeigte grippeartige Symptome. Dies ist in der Herbstferienzeit nicht ungewöhnlich, schwanken doch die Temperaturen stark, und trotzdem rennen unsere Kinder noch immer am liebsten in T-Shirt und kurzen Hosen umher. Nach einer Woche war Luc fit und durfte wieder in den geliebten Kindergarten. Zwei Wochen später, gegen Ende Oktober, klagte er vermehrt über Kopfschmerzen, was mich als Mutter des Sechsjährigen schon etwas verunsicherte. Seine Schmerzen wurden derart stark, dass ihn die Kinderärztin an einem Donnerstag mit Verdacht auf Hirnhautentzündung (Meningitis) in ein regionales Spital überwies. Luc war sehr krank und hatte kaum Energie. Sämtliche Untersuchungen ergaben keine Diagnose und Luc litt nach wie vor an starken Kopfschmerzen. Dass die Ärzte im Dunkeln tappten und unserem Sohn nicht helfen konnten, war

für uns eine fast unaushaltbare Situation. Am folgenden Dienstagmorgen, Luc hatte gut geschlafen, erwachte er früh und rief «Papa». Daraufhin erwachte mein Mann. Einen kurzen Augenblick später konnte er beobachten, wie Luc einen starken Krampfanfall erlitt. Mein Mann rief sofort dem Pflegepersonal. Die Minuten verstrichen unendlich langsam und das Bangen um Lucs Leben begann. Lucs Verlegung auf die Intensivstation des Kinderspitals St.Gallen wurde unumgänglich.

Die dortigen Untersuchungen ergaben eine Hirnentzündung (Enzephalitis) mit Hirnkrampf (Status Epilepticus). Luc war ansprechbar, doch aufgrund seiner Augenbewegungen war ersichtlich, dass irgendetwas mit seinem Hirn nicht stimmte. Da jede Minute zählte, wurde entschieden, Luc in ein künstliches

➤ weiter auf Seite 2

Koma zu versetzen. Die Ärzte informierten uns, dass seine Überlebenschancen ungewiss wären und auch wenn er wieder erwachen würde, nicht abschätzbar sei, ob Luc bleibende Schäden davontragen würde. Die Seelsorgerin, der Case Manager und die Psychologin standen uns bei und dies bereits vier Stunden nach Ankunft im Kinderspital. Uns war zu diesem Zeitpunkt das Ausmass von Lucs Erkrankung nicht bewusst. Trotz grosser Sorgen und Ängste verspürten wir aber auch eine unglaubliche Kraft und glaubten fest daran, dass Luc noch nicht am Ende seines jungen Lebens stand.

Luc befand sich für 23 Tage auf der Intensivstation. Die Tage waren geprägt von viel Ungewissheit, Angst und Sorge um unseren Sohn.

Unser Lebensmittelpunkt verlegte sich nach St.Gallen und wir fanden im Ronald McDonald Haus ein neues Zuhause auf Zeit. Dieses ermöglichte uns, rund um die Uhr für Luc da sein zu können und einen liebevollen Rückzugsort für uns zu haben, wo mein Mann und ich abwechslungsweise etwas zur Ruhe kommen konnten. Wir fühlten uns dort aufgehoben und vom Hausteams Tag und Nacht sehr gut unterstützt.

Nach drei Wochen erwachte Luc und kämpfte sich mit voller Kraft ins Leben zurück. Sein Erwachen fühlte sich für uns wie eine zweite Geburt an und schenkte uns die unglaubliche Energie, um weiterhin an das Gute und an Wun-



© Christine Kocher

der zu glauben. Diese Energie gab uns die notwendige Kraft, um uns für Luc einzusetzen und seine Genesung zu begleiten. Mit jedem seiner Fortschritte erlebten wir wundervolle Momente. Wir erfuhren grossartige Begleitung durch Ärzte, Pflegepersonal, Physio-, Logo-, Ergo-, Ostheo- und Craniotherapeuten sowie der Ernährungsberatung des Kinderspitals. Luc machte täglich unglaubliche Fortschritte, sodass zunächst ein Wechsel auf die Station B-Ost und später dann ein Übertritt in die Kinder REHA nach Affoltern am Albis möglich wurde.

Heute sind wir zu Hause und sind unglaublich dankbar für das Leben von Luc. Er besucht nun die erste Klasse und

strotzt vor Lebenskraft und Tatendrang. Mit seinem humorvollen und sonnigen Wesen bereichert er unseren Alltag – unser Luc!

«Liebe und Vertrauen sind die einzigen Geschenke, die man mit nichts übertreffen kann»

Zitat von Monika Minder.

Ein riesengrosses Dankeschön an alle involvierten Personen des Ostschweizer Kinderspitals St.Gallen sowie dem Ronald McDonald Haus St.Gallen – wir sind unglaublich dankbar für alles.

Fabienne und Thomas Stark mit Luc und Laurin, sowie Gil, unserer Katze

«Es zaubert mir immer ein warmes Lächeln ins Gesicht, wenn ich an euch und die Zeit im Ronald McDonald Haus St.Gallen denke.»

Jasmin Schönbacher





Zwei von Herzen dabei im Stiftungsrat

Über 14 Jahre lang hat sich Walter Kistler im Stiftungsrat und als Präsident für das Elternhaus St.Gallen eingesetzt. Wir verabschieden uns heute von ihm. Gleichzeitig freuen wir uns, mit Sabine Bianchi eine ausgezeichnete neue Präsidentin gefunden zu haben.

Werden – Sein – Vergehen. Dies geschieht im übertragenen Sinn auch bei der Arbeit von Menschen im Stiftungsrat des Ronald McDonald Hauses St.Gallen. Zuerst als Kennenlernen und Einarbeiten, dann mit Wirken und Prägen und schlussendlich mit Verlassen und Hinterlassen. Damit verbunden sind Danken und Hoffen. Am Ende dieses «Zyklus» steht Walter Kistler. Er ist im Jahr 2008 noch im Amt als Chefarzt Kinderchirurgie am Ostschweizer Kinderspital in den Stiftungsrat eingetreten. Ab 2017 führte er als Präsident den Stiftungsrat sehr engagiert und umsichtig. Walter Kistler hat mustergültig gezeigt, dass es für ein harmonisches und erfolgreiches Unterwegssein ein gemeinsames Ziel und eine Persönlichkeit braucht, die den Weg vorbildlich vorausgeht und die Mitwirkenden wertschätzend mitnimmt. Walter Kistler hatte sich im Kinderspital nicht nur als ausgezeichneter und empathischer Kinderchirurg bewährt, sondern hat seine Führungsqualitäten danach auch noch dem Stiftungsrat des Elternhauses freiwillig weiter zur Verfügung gestellt. Das Motto «Nähe hilft heilen» haben er, die Mitglieder des Stiftungsrats und vor allem auch die Hausleiterinnen sowie die Freiwilligen immer gelebt. Damit haben sie Entscheidendes unternommen, um betroffenen Familien mit schwerkranken Kindern diese schwierige Lebensphase etwas zu erleichtern. Für diesen wertvollen und selbstlosen Einsatz gebührt Walter Kistler im Namen all

dieser Familien und den Weggefährten und –gefährten ein grosser und anhaltender Dank. Sein Weggang per Ende des Jahres 2021 hinterlässt eine grosse Lücke. Es zeichnet eine gute Führungsperson aus, dass sie im Zyklus «Werden – Sein – Vergehen» denkt und handelt. So verlässt Walter Kistler den Stiftungsrat wie ein guter Chirurg: Eine schmerzende Trennungswunde lässt sich nicht verhindern, aber wenn sie möglichst nahtlos wieder geschlossen wird, so verheilt sie schneller. Danke für Deine Umsicht und Deine Nähe! Wir hoffen, dass Du die legendären Standaktionen in St.Gallen noch lange bereichern wirst.

Mit Sabine Bianchi steht eine junge, ebenso engagierte Person aus dem Stiftungsrat für die Nachfolge als Präsidentin bereit. Wir freuen uns sehr auf die bevorstehende Zusammenarbeit und sind dankbar, dass sich Sabine Bianchi bereit erklärt hat, diese wichtige Funktion zu übernehmen.

Sabine Bianchi engagiert sich schon seit dem Jahr 2012 erfolgreich im Stiftungsrat und wir sind uns sicher, dass auch sie eine gleichermassen erfolgreiche Präsidentin fürs Haus St.Gallen sein wird. Danke für Deine Bereitschaft. Das Elternhaus St.Gallen und der Stiftungsrat wünschen Dir gutes Gelingen in Deiner neuen Funktion!

Ernst Knupp
Stiftungsrat (2004 bis 2019)



«Es muss von Herzen kommen, was auf Herzen wirken soll.»

Interview mit Iris Huber: Sie arbeitet seit August 2021 als Assistentin im Haus-Team.

Vor etwas mehr als einem halben Jahr hast du im Elternhaus St.Gallen gestartet. Wie fühlst du dich? Bist du im Elternhaus angekommen?

Vom ersten Schritt über die Schwelle an habe ich mich wohl gefühlt. «Das ist meine Stelle, mein Ort, hier möchte ich mitwirken.» Mitte August war es soweit und ich habe die Aufgabe mit viel Elan und Freude angetreten. Herzlich bin ich im Team aufgenommen worden. Jeder Tag ist anders. Die vielfältige Arbeit, die Begegnungen, die Zeit und die Gespräche mit den Familien sowie dem Team sind eine wertvolle Erfahrung und erfüllende Tätigkeit. Ich fühle mich sehr angekommen.

Kannst du uns von einer besonderen Begegnung erzählen?

Oh, da gibt es bereits viele Begegnungen. Jede ist anders berührend und jede ist anders besonders. Erst kürzlich konnte ich eine Familie nahe begleiten, wo nicht klar war, ob das Kind es schaffen würde. Ich konnte ihnen zuhören, mit ihnen hoffen und einfach da sein. Die Freude der Familie – und meine – war gross, als klar war, dass sich das Mädchen für das Leben entschieden hatte. Viele solcher Begegnungen bestätigen, wie wichtig unser Elternhaus ist.

Verrätst du uns etwas zu deiner Person?

Mit meinem Mann und unseren zwei Söhnen wohne ich im schönen St.Gallen. Familie und Freunde bedeuten mir viel. Lesen, Backen, Sport und die Natur runden meinen Alltag ab.

Was wünschst du dir für das Elternhaus?

Fröhlichkeit, Hoffnung, Begegnungen, Kinderlachen – das Elternhaus soll weiterhin für viele Familien eine Oase sein.

Ospelt feiert das Ronald McDonald Haus St.Gallen

«Damit unsere Ronald McDonald Häuser Familien schwer kranker Kinder helfen können, sind wir auf Spenden angewiesen. Die Ospelt Gruppe ist seit vielen Jahren eine treue Unterstützerin unserer Stiftung, was auch der neuste Anlass eindrücklich unter Beweis stellt», erklärt Deborah Murith, Direktorin der Ronald McDonald Kinderstiftung.

Heute gibt es in der Schweiz sechs Elternhäuser, die dank der Unterstützung von McDonald's Schweiz, deren Lizenznehmerinnen und Lizenznehmern sowie Lieferanten und Gästen schon über 20'000 Familien mit rund 160'000 Übernachtungen helfen konnten.

Ein Zuhause auf Zeit – auch für Familien aus dem Liechtenstein

Das Elternhaus St.Gallen bietet nicht nur für Familien aus der Ostschweiz und dem Vorarlberg, sondern auch aus dem Liechtenstein einen geschützten Ort, um Energie zu tanken und sich auszutauschen, während die kleinen Patienten im Kinderspital behandelt werden. «Das Team rund um die Hausleiterinnen Gabi Weishaupt und Sandra Huber leisten jeden Tag einen wertvollen Beitrag für Familien kranker Kinder. Als kleines



Dankeschön haben wir das ganze Team nach Liechtenstein in die Malbuner Stubba eingeladen», erklärt Philipp Ospelt, Head of Marketing der Ospelt Gruppe. Auch Blanca Ospelt war dabei.

Vielen, vielen Dank liebe Familie Ospelt für die grosszügige Einladung. Wir haben uns alle sehr wohl gefühlt.

Haus-Team Treffen in St.Gallen

Genf, Basel, Luzern – fast alle Hausteams der Schweizer Ronald McDonald Häuser haben uns bei strahlendem Sonnenschein in St.Gallen besucht.

Draussen beim Apéro, liebevoll von zwei freiwilligen Helferinnen vorbereitet, und bei der Besichtigung des Hauses herrschte ein lebhafter und fröhlicher

Austausch. Zu Fuss ging es dann zum zukünftigen neuen Ort des Kinderspitals weiter in die Innenstadt. Nach einem feinen Mittagessen in der St.Galler

Altstadt sind wir in der Stiftsbibliothek in die Vergangenheit eingetaucht. Durch unseren Führer erfuhren wir viel Spannendes. Nach einem Gang durch die Klosterkirche traten die Teams ihre langen Heimreisen an.



Ein sehr gelungener Tag mit herzlichen Begegnungen bleibt uns in schöner Erinnerung. DANKE, dass ihr alle nach St.Gallen gekommen seid. Das einmal im Jahr stattfindende Hausteam-Treffen findet jeweils an einem der sechs Standorte der Ronald McDonald Häuser statt und bietet den örtlich weit voneinander entfernten Teams Zeit zum Kennenlernen neuer Mitarbeitenden, zum Austausch, für Fragen und für Inspirationen der unterschiedlichen Häuser.



© Michele Koller, micheles-photographie.ch

5000. Familie im Elternhaus

«Wenn es anders kommt, als man denkt»

Lio und Mo, die grossen Brüder der kleinen Nea, freuten sich seit langem auf die Geburt ihrer kleinen Schwester. Dass dann jedoch alles anders kam als geplant, konnte keiner ahnen. Nea kam acht Wochen zu früh zur Welt und musste sofort nach ihrer Geburt am Darm operiert werden. Die ganze Familie hatte grossen Respekt vor der Operation. Vor allem auch, weil sie daran erinnert wurden, dass der kleine Mo ebenso nach seiner Geburt einige Zeit im Spital verbrin-

gen mussten. Die Gefühle von Angst und Hoffnung waren ihnen plötzlich wieder sehr nah. Gottseidank verlief die Operation reibungslos und gut. Doch Lio, Mo und seine Eltern mussten sich mehr als zwei Monate gedulden, bis sie Nea glücklich und gesund mit nach Hause nehmen durften. Dass sie in dieser schwierigen Zeit im Elternhaus St.Gallen wohnen konnten und somit in der Nähe der kleinen Nea waren, erleichterte das Warten.

Abschied von Gabi Weishaupt

Gabi Weishaupts letzter Arbeitstag im Oktober 2021



Ernst Knupp, welcher 15 Jahre im Stiftungsrat des Hauses St.Gallen aktiv

und sehr unterstützend tätig war, Deborah Murith, die Direktorin der Ronald McDonald Kinderstiftung Schweiz und Sandra Huber, die neue Hausleiterin, verabschiedeten Gabi Weishaupt an ihrem letzten Arbeitstag. Auch der Stiftungsratspräsident Walter Kistler, das Haus-Team, freiwillige Mitarbeiterinnen und dankbare Grosseltern liessen es sich nicht nehmen, an diesem besonderen Tag persönlich vorbeizukommen und «Auf Wiedersehen» zu sagen.



Die Ronald McDonald Häuser unterstützen ukrainische Familien

Der Krieg in der Ukraine erschüttert uns sehr. Viele Familien sind in unsagbaren Situationen. Auch wir von der Ronald McDonald Kinderstiftung möchten einen Beitrag leisten und diese Familien aus dem Krisengebiet unterstützen. Deshalb stehen wir im engen Austausch mit Hilfsorganisationen und Spitälern in der Schweiz, um nach möglichen Lösungen und Unterstützungsmöglichkeiten zu suchen.

17 Familien mit krebskranken Kindern sind Mitte März in Zusammenarbeit mit Hilfsorganisationen, einer St.Galler Ärztin und der Ronald McDonald Kinderstiftung Schweiz in Genf eingetroffen. Die Kinder wurden in verschiedenen Spitälern für eine sofortige medizinische Betreuung aufgenommen. Die Angehörigen haben in den sechs Schweizer Ronald McDonald Häusern eine Unterkunft und Unterstützung erhalten.

Wir im Elternhaus St.Gallen dürfen zwei junge Mütter mit deren krebskranken Kindern beherbergen. In enger Zusammenarbeit mit einer Sozialberaterin vom Kinderspital und einer Dolmetscherin haben wir die zwei Familien herzlich willkommen geheissen. Nach tagelanger Reise können die Frauen wieder etwas durchatmen und zur Ruhe kommen. Zudem sind sie nahe bei ihren kranken Kindern in dieser ausserordentlichen Situation. Das Mädchen und der Junge werden im Kinderspital St.Gallen gut betreut, was in ihrem Land nicht mehr möglich gewesen wäre.

Impressionen



1. Elin Schmucki und ihre Mutter zu Besuch mit einem Strahlen im Gesicht. Elin geht es wieder sehr, sehr gut. Ein schwieriges Jahr ist vorbei.
2. Dr. Frank Grossmann von der Stiftung orphanhealthcare zu Besuch im Elternhaus. Mit dabei 50 Bücher «So wie Du und ich» als Geschenk. Es werden 13 Krankheiten kindgerecht im Buch erklärt.

- 7000 Krankheiten zählen weltweit zu der Gruppe «Seltene Krankheiten».
3. Elternfrühstück mit Familie Kravchenko. So schön, dass es zwischendurch wieder stattfinden konnte.
4. Frau Temperli beim Kochen. Sie findet trotz des hektischen Spitalalltags Zeit dazu.
5. Der Frühling hält Einzug ins Haus. Ein Tulpenstrauß erfreut unsere Gäste.

6. Gabi Weishaupt pflückte während ihrer letzten Arbeitswoche den ersten Apfel vom Baum.
7. Timi und seine Eltern sind bereits den dritten Frühling bei uns zu Gast. Dieses Mal ist auch Opa aus Deutschland zu Besuch.

Wie können Sie spenden?

Einmalige Spende

Sie unterstützen das Ronald McDonald Haus St.Gallen mit einem Betrag Ihrer Wahl und Möglichkeiten. Unabhängig ob CHF 10.–, CHF 100.– oder CHF 1000.–, Ihre Spende kommt direkt an und wird für Familien kranker Kinder eingesetzt.

Regelmässige Spende

Werden Sie Dauerspender und spenden Sie dem Ronald McDonald Haus St.Gallen mit einem regelmässigen Betrag pro Monat oder Jahr. Dies gibt uns Sicherheit in der Planung, um auch in Zukunft schwer kranken Kindern und ihren Familien zu helfen.

Ereignisspende

Geburtstag, Hochzeit, Jubiläum – freudige Ereignisse und gleichzeitig gute Anlässe, um Spenden für kranke Kinder zu sammeln. Wir unterstützen Sie mit Unterlagen und Hilfsmitteln, um Ihr und unser Anliegen zu kommunizieren.

Unternehmens- oder Zimmerpatenschaften

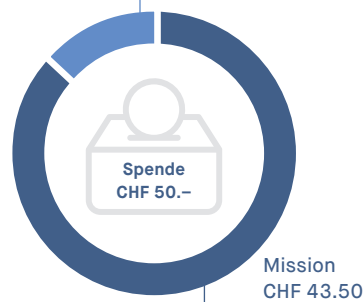
Durch eine Patenschaft können Sie kranken Kindern direkt, professionell und nachhaltig helfen. Gerne erarbeiten wir für Sie massgeschneiderte Lösungen, wie beispielsweise eine Zimmerpatenschaft. Von kleinen und mittleren Unternehmen und Stiftungen bis zum internationalen Grosskonzern: Gemeinsam schenken wir Hoffnung.

Ihre Spende kommt an

Ohne die zahlreichen kleinen und grossen Spenden könnte unser Elternhaus nicht existieren. Ihre Spende unterstützt Familien mit kranken Kindern direkt. Denn wir setzen lediglich einen kleinen Anteil für Verwaltungsaufwände wie die Mittelbeschaffung oder Öffentlichkeitsarbeit ein.

Verwendung einer Spende von CHF 50.–

Verwaltungsaufwand
CHF 6.50



- Mission
- Verwaltungsaufwand

Erzählen Sie von uns... in Ihrem Umfeld und unterstützen Sie uns so auf direkte Art und Weise, denn Mund-zu-Mund-Propaganda ist noch immer das Wirkungsvollste!

Danke für die grosszügige Unterstützung

Regelmässige Sachspenden

- Appenzeller Alpenbitter, Appenzell (Crownings Tea)
- Bäckerei Schwyter, St.Gallen (Brot)
- CH Regionalmedien AG, Aarau («Wir Eltern»)
- Coca Cola HBC Schweiz AG, Brüttilsellen (Getränke)
- Diversey, Münchwilen (Reinigungsmittel und Putzequipment)
- HAVI Logistics GmbH, Oensingen (Hygieneartikel)
- Kellenberger Frisch Service (frigemo AG, Früchte), Zürich
- KünzlerBachmann Verlag AG, St.Gallen (Familien Spick)
- Medela AG, Baar (Babyzubehör)
- Nestlé Suisse SA, Vevey (Milch- und Schokopulver, Zucker)
- Ringier Axel Springer Schweiz AG, Zürich (Schweizer Illustrierte)
- Würzmeister, Kloten (Gewürze)
- Züger AG Käsehandel, Appenzell (Käse)

Zimmerpatenschaften

Zimmer Froschkönig:

Stiftung Ärzteverein Stephanshorn, St.Gallen

Zimmer Erbsprinzess:

Mikiba Stiftung, Triesen (FL)

Zimmer Aladin:

S. und H. Rothschild-Stiftung, St.Gallen

Zimmer Aschenputtel und Arielle und Rapunzel:

Theres Vogt-Familienstiftung, Vaduz (FL)

Zimmer Kleiner Prinz:

Emil Nüesch Stiftung, Balgach

Zimmer Sterntaler:

Domenica-Pfenniger Stiftung, Zürich

Zimmer Frau Holle:

Alois und Irma Weber-Goldinger Stiftung, Rickenbach b. Wil

Neu im Elternhaus St.Gallen:

Spendenmöglichkeit auch mit Twint

Nur ein Klick entfernt und schon helfen Sie, dass Familien zusammen bleiben.

Jetzt mit TWINT spenden!



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Spende bestätigen



DANKE!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung in Form von Zeit-, Geld- und Sachspenden sowie die Bekanntmachung unseres Haus!



Das Haus Team bedankt sich für die Spenden: Iris Huber, Waltraud Falk und Sandra Huber (Hausleiterin).

Auch an unsere Kleinspender einen lieben Dank – ohne sie wäre vieles nicht möglich!

Hauptgönner und Partner

McDonald's Schweiz, seine Lizenznehmerinnen und Lizenznehmer sowie Lieferanten und Gäste

Folgende Spenden durften wir vom 1. August 2021 bis 28. Februar 2022 entgegennehmen:

Spenden ab CHF 300.–

- Alder Susanne, Gossau
- Assey Paul und Siliva, Eschenz
- Baumgartner-Hanimann Ivo, Buchs
- Brauerei Schützengarten AG, St.Gallen
- Chlausengruppe Thal, Räbsamen Elias
- Enzler Peter und Luzia, Au
- Ersanka AG, Sargans
- Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde, Hundwil
- Finger Daniel, Rebstein
- Finotti Edonardo, Weinfeld
- Fisler Daniel und Annette, Aadorf
- Gantenbein Adelheid, St.Gallen
- Geisser Ernst, St.Margrethen

- Gienuth-Inguscio Angela, Murg
- Günther Roland, Gais
- Hälgi Jürg, Frauenfeld
- Heiniger Ruedi, Zürich
- Hoppen Veronika, Roggwil
- Hungerbühler + Partner AG, Hungerbühler Martin, Waldkirch
- Kämpfen Beat und Monika, Egg b. Zürich
- Kantonsspital, Germann Daniel, St.Gallen
- Keller Nicole, Vaduz (FL)
- Kistler Walter, Meggen
- Kollegger Basilio und Andrea, Untervaz
- Kolp Ruedi und Tanja, Schmerikon
- Legler Daniel und Cathrin, Kreuzlingen
- Lengwiler Roman, Niederwil
- Lenz Heidi, Gossau
- Marton AG, Marton Monic, Flawil
- Medicare Center AG, Schaan (FL)
- Meister Markus, Appenzell
- Moser Beat, Elgg
- Mosimann Philip, Zwicky Elisabeth, St.Gallen
- Müller Rolf und Monika, Affeltrangen
- Oberli Paul, Niederwil

- Ospelt Herbert und Blanca, Vaduz (FL)
- Pan Protectum Stiftung PCC, Hassler-Gerner Ingrid, Eschen (FL)
- Pescatore Nicolas und Corinne, Tagelswangen
- Roth-Mettler Urs und Elsa, Amden
- Rusch Bau AG, Appenzell Steinegg
- Schio Benjamin, Kriessern
- Schmid Alfred und Ruth, Münchwilen
- Schumacher Stephan und Sabrina, Vaduz (FL)
- Stalder-Wüst Patrik und Catharina, Engelburg
- Team Carlo AG, St.Gallen
- Tischhauser-Linder Urs und Simone, Bühler
- Van Caenegem Markus und Ricarda, Tutwil

McDonald's Golfrunde

- Amacker Philippe, Brig-Glis
- Gödl Rudi, Vaduz (FL)
- Koller Martin, Winterthur
- Stockalper Jonny, Loc
- Wyss Réne, Collombey

Grossspenden ab CHF 1000.–

- Alios und Irma Weber-Goldinger Stiftung, Rickenbach b. Wil
- Barnetta Tranquillo, St.Gallen
- Brotbackverein Eigenbrötler, Planken (FL)
- Domenica-Pfenniger-Stiftung, Zürich
- Felber-Rickenbach Werner, Nestal
- Grünenfelder Erika, Eschenbach
- Högg AG, Högg Ivo und Barbara, Wattwil
- Katholisches Pfarramt St. Maria, St.Gallen
- Keller Bestattungen GmbH, Rorschach
- Mondisan Stiftung, Vaduz (FL)
- Process Point Service, Triesen (FL)
- Raiffeisenbank am Ricken, Eschenbach
- Riedler Verena, Stäfa
- Risi Thomas und Dietgard, Waldkirch
- S. + H. Rotschild Stiftung, St.Gallen
- Schönbächler Marie Louise, Uznach
- star foil-systems ag, Kreuzlingen
- Theres Vogt-Familienstiftung, Vaduz (FL)

Zum runden Geburtstag:

- Zaugg Rolf, St.Gallen

IMPRESSUM

Ronald McDonald Haus St.Gallen
Sandra Huber und Iris Huber
Grossackerstrasse 7, 9000 St.Gallen
T 071 243 79 11
rmh.sg@ch.mcd.com

Spendenkonto
St.Galler Kantonalbank
9001 St.Gallen
Postkonto: 90-219-8
CH61 0078 1011 0357 4090 4



McDonald's Schweiz, seine Lizenznehmer, Lieferanten und Gäste machen sich gemeinsam stark, um schwer kranken Kindern zu helfen – und das schon seit 1992.

Ronald McDonald Kinderstiftung Schweiz
Rue de Morges 23, 1023 Crissier
T 021 631 11 11
rmh.info@ch.mcd.com
www.rmhc.ch